

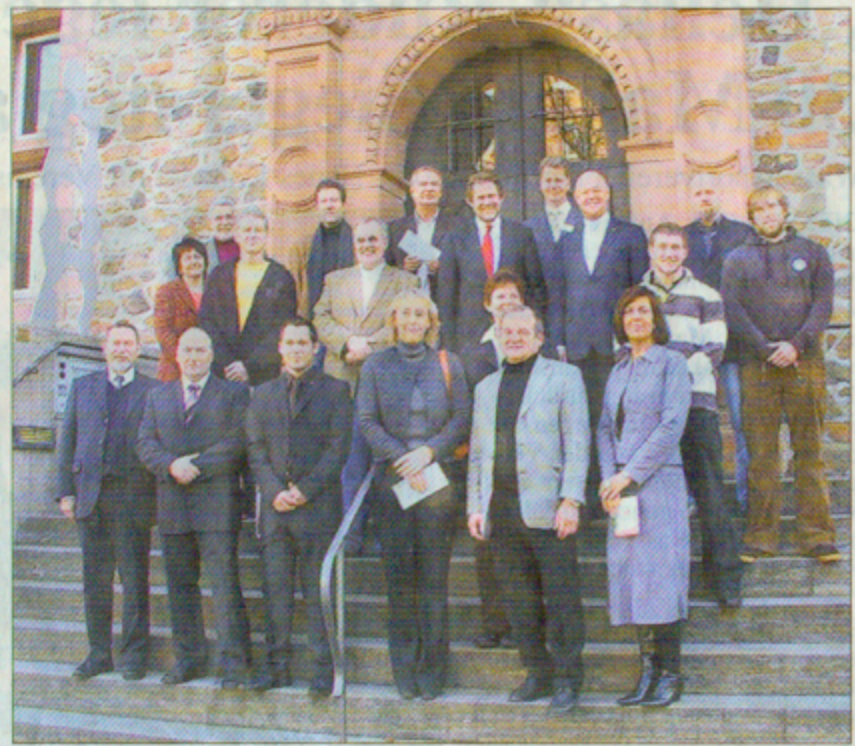
50 000 Euro für gemeinnützige Vereine

Sparda-Bank übergibt Fördergelder – Haumann wählt Begünstigte aus Bereichen Kultur, Sport, Soziales und Bildung aus

GIESSEN (fm). Mit einer Spende von 50 000 Euro aus dem Topf ihres Gewinn-Sparvereins unterstützt die Sparda-Bank Hessen acht gemeinnützige Gießener Vereine, die sich in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales und Bildung engagieren.

„Wir haben Gießen wegen seiner Zentrumsrolle in Mittelhessen ausgewählt“, sagte Vorstandsvorsitzender Jürgen Weber im Beisein des Gießener Filialleiters Achim Lind gestern im Netanya-Saal des Alten Schlosses bei der Übergabe der Fördergelder an die von Oberbürgermeister Heinz-Peter Haumann ausgewählten „Begünstigten“. Insgesamt wird die genossenschaftlich organisierte Sparda-Bank mit 36 Filialen in ganz Hessen die Arbeit von Selbsthilfegruppen, Sportvereinen, Kulturinitiativen, Kinder- und Jugendschutzorganisationen und Hospizen mit rund 1,1 Millionen Euro unterstützen.

Vor der Übergabe der Kuverts mit den Zuwendungsbescheiden betonte Haumann, dass dies „kein alltäglicher Vorgang“ sei. Der ihm zur Verteilung überlassene Betrag belaufe sich – umgerechnet – auf 100 000 Mark. „Das ist eine gewaltige Summe.“ Seine Hoffnung, bei der Auswahl der acht Empfängerorganisationen die richtige Entscheidung getroffen zu haben, verband der Oberbürgermeister mit der Zusicherung an die Anwesenden: „Von diesem Geld bleibt nichts an den klebrigen Fingern der Verwaltung hängen.“ Vielmehr werde die Summe „eins zu eins weitergeleitet“.



Sparda-Bank-Vorstandsvorsitzender Jürgen Weber überreicht die Zuwendungsbescheide an die Vertreter der Gießener Vereine.
Bild: Maywald

Mit je 10 000 Euro wurden die Gießener Kulturstiftung, vertreten durch Stadtrat Dr. Reinhard Kaufmann, und der Elternverein „Kinderherzen heilen“ bedacht. Für letzteren betonten Ruth Knab und Simone Heuser, dass die Spende der Herztransplantati-

onsstation Czerny, aber auch den Eltern der kleinen Patienten zugute kommen solle. Unter anderem sei die Einrichtung eines fünften Eltern-Apartements geplant. Für Aufstockung des Stiftungskapitals von 100 000 Euro will Kaufmann die Sparda-

Spende verwenden. „Zur Förderung kultureller Aktivitäten in Gießen wollen wir eine breitere Basis schaffen.“

Die übrigen sechs Empfänger erhielten je 5000 Euro. Für Daniel Watzke, 1. Vorsitzender des ASV 1953 Gießen, ist der Betrag höchst willkommen, weil dem Verein kürzlich der Mannschaftsbus gestohlen wurde und die Stadt diesen Verlust nicht wettmachen konnte. Zur Intensivierung der Jugendförderung will der VfB 1900 Gießen, vertreten durch Harald Wallbott, Egon Fritz und Rüdiger Maskus, die Weihnachtsspende verwenden. Für den Volksmusikverein Hansa mit seinem Fanfarenzug nahm Hans-Eberhard Kümmel den Förderbetrag dankend entgegen, nicht zuletzt weil erst kürzlich neue Uniformen angeschafft werden mussten.

„Diese Anschubfinanzierung fließt in unser neues Projekt für Kinder von psychisch Kranken“, betonte Eva Hofmann von Caritas Gießen. Mit dem Geld solle vor allem der von Schülern der Helmut-von-Bracken-Schule geplante Bildband über Gießen gefördert werden, sagten Schulleiterin Sabine Wießner-Müller und der Vorsitzende des Vereins für die Förderung und Betreuung sprach-, hör- und sehgeschädigter Kinder Gießen, Hans Fink. Ein Teil davon werde der Nachmittagsförderung an der Schule zugute kommen. Erfreut zeigte sich Detlef Gröschchen vom Uni-Rugby-Club Gießen 01 über die Spende, weil mehr als die Hälfte der 76 Vereinsmitglieder Kinder und Jugendliche seien und besonders gefördert werden müssten.

Gießener Anzeiger 19.12.07